

Pädagogisches Konzept

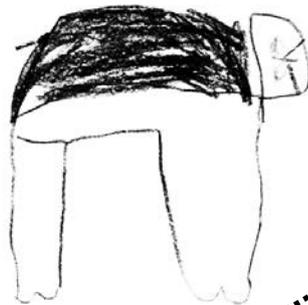


Brüsseler Str. 19
50674 Köln
Tel. 0221-245910

2., überarbeitete Auflage
2010

Sage es mir, und ich vergesse es.
Zeige es mir, und ich erinnere mich.
Lass es mich tun, und ich behalte es.

Konfuzius





Die Orgelpfeifen stellen sich vor

Die Orgelpfeifen sind eine **Elterninitiative**, die gemeinnützige Ziele verfolgt und Träger des eingetragenen Vereins „Orgelpfeifen e.V., Verein zur Förderung kindlicher Entwicklung“ ist.

Die Kindertagesstätte wurde 1988 vom Landesjugendamt und der Stadt Köln genehmigt und bezog 1989 die Räumlichkeiten in der Brüsseler Strasse 19.

Die eingruppige Einrichtung mit **17 Kindern** im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren, auch „kleine altersgemischte Gruppe“ genannt, wird vom Land und der Stadt Köln bezuschusst. Gelder in Höhe von über 200.000 Euro pro Jahr müssen beantragt, verwaltet und zweckgerichtet eingesetzt werden.

Die Orgelpfeifen sind dem Dachverband „Der Paritätische“ angeschlossen. Dieser vertritt unsere Interessen politisch und stellt uns seine Kompetenz (u.a. Beratung, Lehrgänge, Berechnung der Gehälter) zur Verfügung. Die Zugehörigkeit zu einem Dachverband ist Voraussetzung dafür, öffentliche Zuschüsse zu erhalten.

Der **Betreuungs- und Vereinsbeitrag** beträgt zurzeit 132 Euro (Stand Januar 2010), in dem z.B. Kosten für Mahlzeiten, Ausflüge und Windeln inbegriffen sind. Zuzüglich ist ein gehaltsabhängiger städtischer Elternbeitrag zu entrichten.



Wo wir in Köln sind

Die Kindertagesstätte liegt im Belgischen Viertel, in der Nähe von Rudolfplatz, Rathenauplatz und Aachener Weiher mit guter Verkehrsanbindung; Parkmöglichkeiten gibt es nur im öffentlichen Straßenraum.

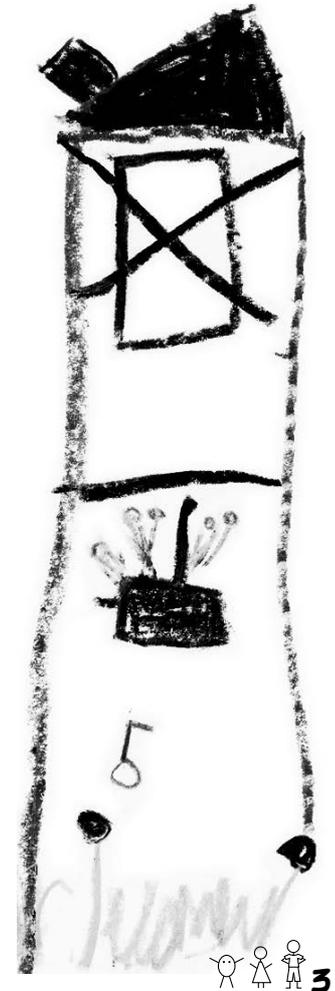
Und das sind unsere Räume

Die ebenerdigen Räumlichkeiten von ca. 180 qm und 100 qm Außenfläche bieten den Kindern viele Möglichkeiten für Bewegung und Spiel. Der Tag beginnt für jedes Kind mit der Begrüßung im Eingangsbereich, wo jedes Kind auch seine persönliche **Garderobe** hat.

Der **Toberaum** wird als größter Raum für Bewegungsspiele, Turnen, Musik und zum Feiern genutzt.

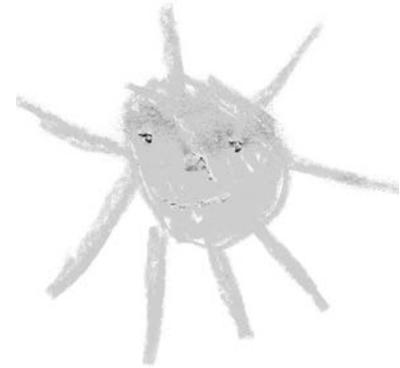
Der **große Gruppenraum** bildet das Zentrum im KiTa Alltag. Hier treffen sich die Kinder zum Essen, Malen, Basteln und Spielen. Für die Jüngsten ist eine Lese- und Spielecke eingerichtet. Der Gruppenraum bietet einen direkten Zugang zum Garten.

Ein **kleiner Gruppenraum** bietet die Möglichkeit für das Freie Spiel (z.B. Kaufladen, Puppenecke, Verkleidungskiste, Kasperletheater, Bausteine). Dieser Raum bietet auch eine zusätzliche Schlafmöglichkeit zum eigentlichen **Schlafraum**, der mit 6 Betten eingerichtet ist.



Der **Waschraum** ist mit 3 Kinderwaschbecken, 2 Kindertoiletten sowie dem Wickeltisch ausgestattet.

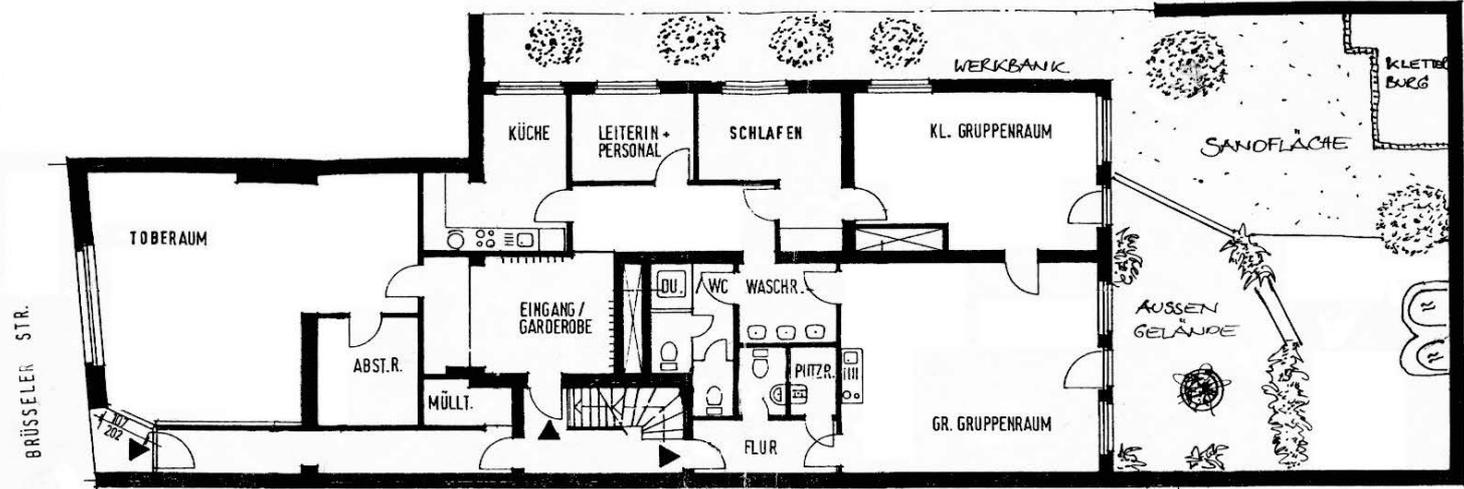
Weiterhin gibt es eine gut ausgestattete Küche, eine Erwachsenentoilette sowie ein kleines Büro.



Das Aussengelände

Das schöne Außengelände im Innenhof ist mit altem Baumbestand, Blumen- und Kräuterbeeten und Sitzmöglichkeiten angelegt. Die große Sandfläche mit Kletterburg, einer überdachten Werkbank sowie eine gepflasterte Fläche für Bobbycarrenen und Dreiradfahrten bieten den Kindern genügend Raum für Bewegung, Spiel und Spaß im Freien.

Grundriss Kita



Unser Team setzt sich zusammen aus:

einer Leiterin, einer stellvertretenden Leiterin und einer Kinderpflegerin (derzeit in Ausbildung zur Erzieherin) mit je 39 Std., einer Fachkraft mit 19,5 Std., einer Ergänzungskraft mit 25,3 Std. und einer Köchin mit 14 Std.

Dieser Personalschlüssel ermöglicht eine individuelle Begleitung der Kinder in ihrer Entwicklung.



So teilen wir unseren Tag und das Jahr ein

Öffnungszeiten

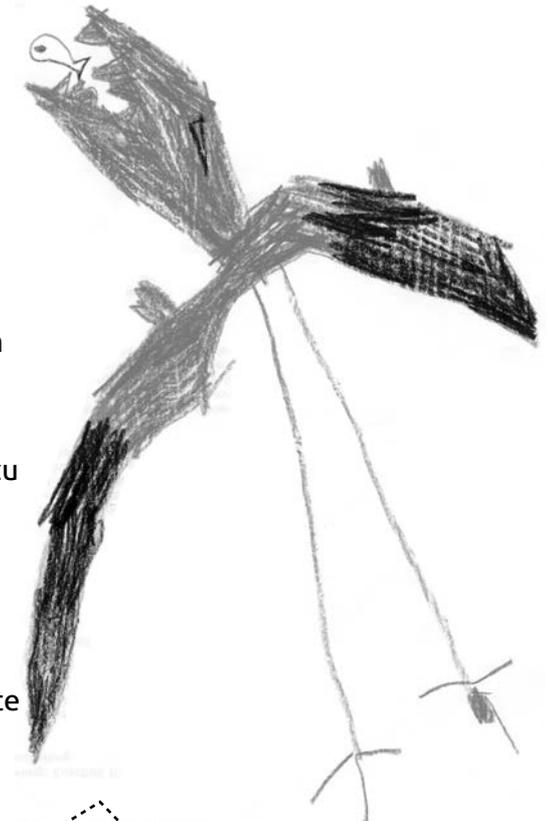
Montag bis Donnerstag 7.30 – 17.00 Uhr
Freitag 7.30 – 15.00 Uhr

Kernzeit

Als pädagogisch sinnvoll hat sich eine sogenannte Kernzeit erwiesen. Bis 9.15 Uhr müssen alle Kinder gebracht werden, um 15.30 Uhr ist die erste Abholzeit. Diese Zeiten werden von allen Eltern eingehalten, um der Gruppe einen festen ‚Startzeitpunkt‘ in den Tag zu geben ab dem z.B. Aktivitäten und Ausflüge beginnen können. Der Nachmittag erhält durch die festen Abholzeiten eine klare Struktur, in der z.B. auch Aktivitäten bis zu einem bestimmten Zeitpunkt dauern können, ohne dass immer wieder Kinder die Gruppe verlassen.

Tagesablauf

07.30 - 09.15 Uhr	Bringzeit
08.00 -10.00 Uhr	Offenes Frühstück
07.30 -12.00 Uhr	Freies Spiel oder altersspezifische Angebote
12.00 -12.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13.00 -14.30 Uhr	Schlafen/Ausruhen, Lesen, Freies Spiel
14.30 Uhr	Gemeinsamer Nachtisch
15.30 – 16.00 Uhr	Abholzeit I
15.30 – 17.00 Uhr	Spielen
17.00 Uhr	Abholzeit II



Schliessungszeiten

3 Wochen in den Sommerferien NRW

1 Woche Weihnachten/Neujahr

Aufsichtspflicht

Auf dem Weg zur KiTa und nach Hause liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern. Sie geht bei der Ankunft des Kindes auf den Träger über. Während der Betreuungszeit wird die Aufsichtspflicht des Trägers durch das KiTa-Personal wahrgenommen. Die Eltern sind verpflichtet sich zu vergewissern, dass ein Mitarbeiter über die Ankunft des Kindes informiert ist. Soll das Kind alleine nach Hause gehen, bedarf es einer schriftlichen Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten. Ebenso muss das Personal informiert werden, wenn das Kind nicht von den Eltern selbst abgeholt wird.

Bei Aktivitäten mit Eltern und Kindern liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern



Unfallversicherung

Alle aufgenommenen Kinder sind über die Landesunfallkasse NRW versichert.

Gast- und Besucher Kinder sind mit versichert.

Die Firma **evers** berät die KiTa in Sicherheitsfragen und führt Sicherheitskontrollen durch.

Die Anforderungen der **Lebensmittelhygieneverordnung** wurden in der Kindertagesstätte umgesetzt und unterliegen einer ständigen Kontrolle.

Krankheiten

Bei allen Krankheiten gemäß Infektionsschutzgesetz müssen die Kinder zu Hause bleiben;
darüber hinaus bei Durchfallerkrankungen und bei Verdacht auf ansteckende Bindehautentzündungen. Bei Knochenbrüchen können die Kinder nach Rücksprache mit dem Arzt und dem Erzieherinnenteam in die Kindertagesstätte kommen.



Das sind unsere pädagogischen Ideen

Lebenssituationen, Fragen, Entdeckungen und Beobachtungen der Kinder werden zum Ausgangspunkt für zu bearbeitende Themen gemacht. In diesem kindzentrierten Ansatz hat der Begriff „Situation“ eine Schlüssel-funktion. Der Kindergarten, die Familie, das weitere soziale Umfeld und die Erlebnisse der Kinder werden als ganzheitlich zu bear-beitende Lernsituationen verstanden.

Das Lernen im sozialen Kontext, ausgehend von den Lebenssituationen der einzelnen Kinder, ihren Bedürfnissen und Interessen, hilft, diese als gestaltbar zu erleben und Situationen selbstbestimmt, sachgerecht und solidarisch zu bewältigen.

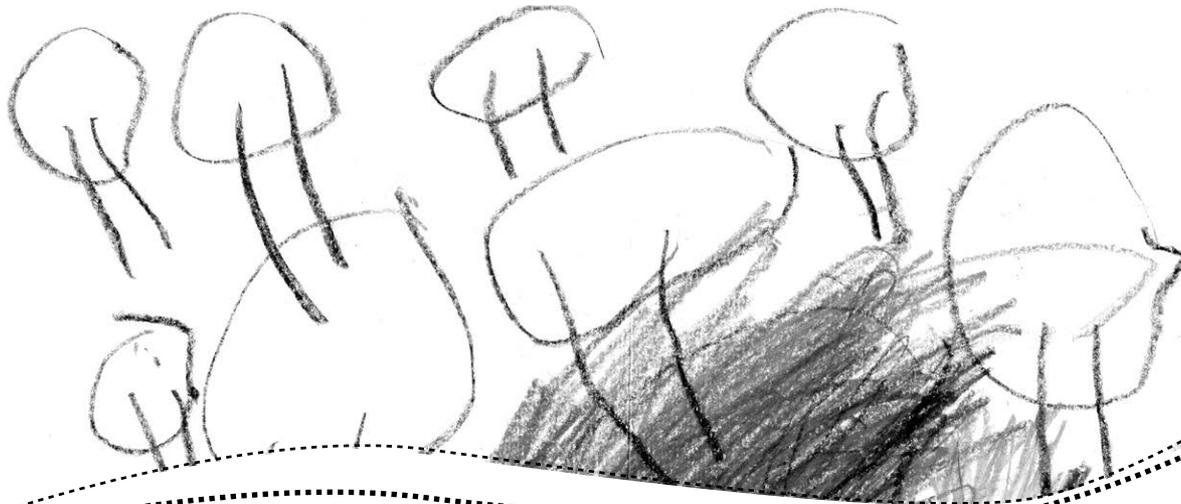
Die alters- und geschlechtsgemischte Struktur unserer Kindertagesstätte ist die Grundlage für das Erlernen von sozialen Fähigkeiten. Eine geschlechtsspezifische Erziehung im Sinne einer Rollenfestlegung wird abgelehnt. Die Kinder machen ihre Erfahrungen in einer offenen und freien Atmosphäre. Die familienähnliche Situation verlangt von Kindern und Erzieherinnen

Einfühlungsvermögen und Toleranz. Der Respekt vor dem Anderen, gegenseitige Hilfe und Rücksichtnahme, aber auch Abgrenzung gegen Andere, Kritikfähigkeit und Konfliktlösungen werden durch die Erfahrung mit der Gemeinschaft gelernt. Dies führt zu dauerhaften Freundschaften weit über die KiTa-Zeit hinaus und prägt die Qualität zukünftiger Beziehungen.

Für uns gibt es in Bezug auf entwicklungs-psychologische Prozesse keine Gesetzmäßigkeiten. Persönlichkeitsentwicklung verläuft nicht analog zu den biologischen Reifungs- und Wachstumsvorgängen, sondern vollzieht sich immer in Wechselwirkung zwischen Anlage, Umwelt und Individuum. Wir möchten die Kinder mit ihren individuellen Stärken und Schwächen wahrnehmen und sie nicht dahin führen, sich mit anderen Kindern im Wettbewerb zu sehen. Das Selbstwertgefühl des Kindes kann sich nur entwickeln, wenn es mit sich selbst zufrieden ist, es sich seiner eigenen Fähigkeiten sicher ist und diese zu schätzen weiß - auch wenn ein anderes Kind z.B. „besser turnt“, „schneller rennt“ oder „schöner malt“.

Um die Entwicklung nicht zu behindern, brauchen die Kinder eine Umgebung, die Sicherheit, Beständigkeit, Geborgenheit, Liebe und Zuwendung garantiert, unabhängig von Leistungen und Bedingungen. In einer Konstellation, die Freude verspricht, Lustgefühle und Erfolgserlebnisse, eine Atmosphäre der Vertrautheit, in der die Kinder unbekümmert spielen und ausprobieren können, funktioniert der Mechanismus des Lernvorgangs optimal. So eine Umwelt macht neugierig, sie zu erforschen und zu

„erlernen“. Im Kindergartenalter werden im Gehirn wichtige Strukturen u.a. im mathematisch- naturwissenschaftlichen und sprachlichen Bereich gebildet. Um diese Potenziale nicht zu vernachlässigen, brauchen die Kinder vielfältige Anregungen und Experimentierfelder. Unsere pädagogische Aufgabe besteht vor allem darin, den Kindern Möglichkeiten für spielerische Entdeckungen zu eröffnen und sie bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten individuell zu begleiten.

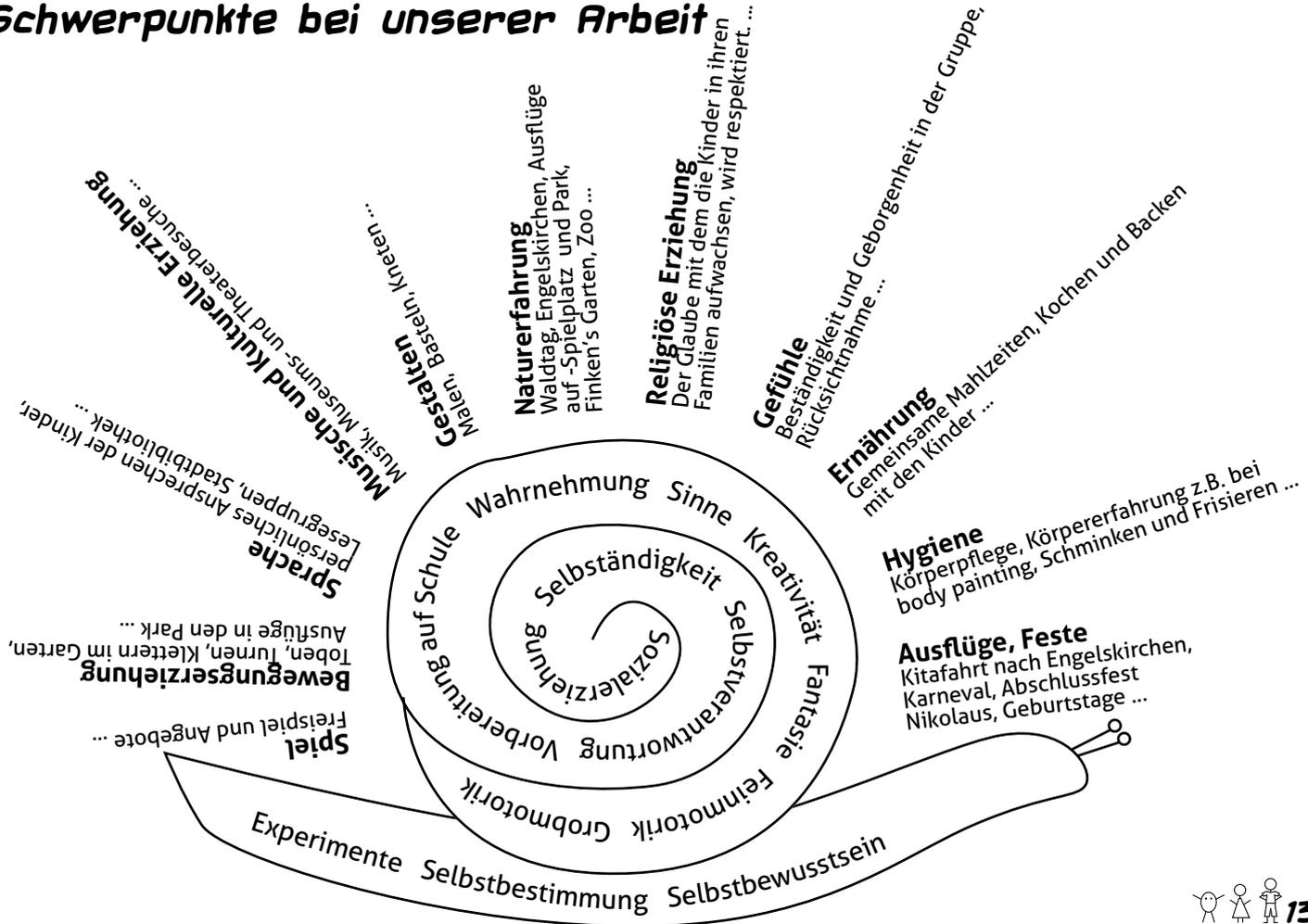


Die Eingewöhnungsphase

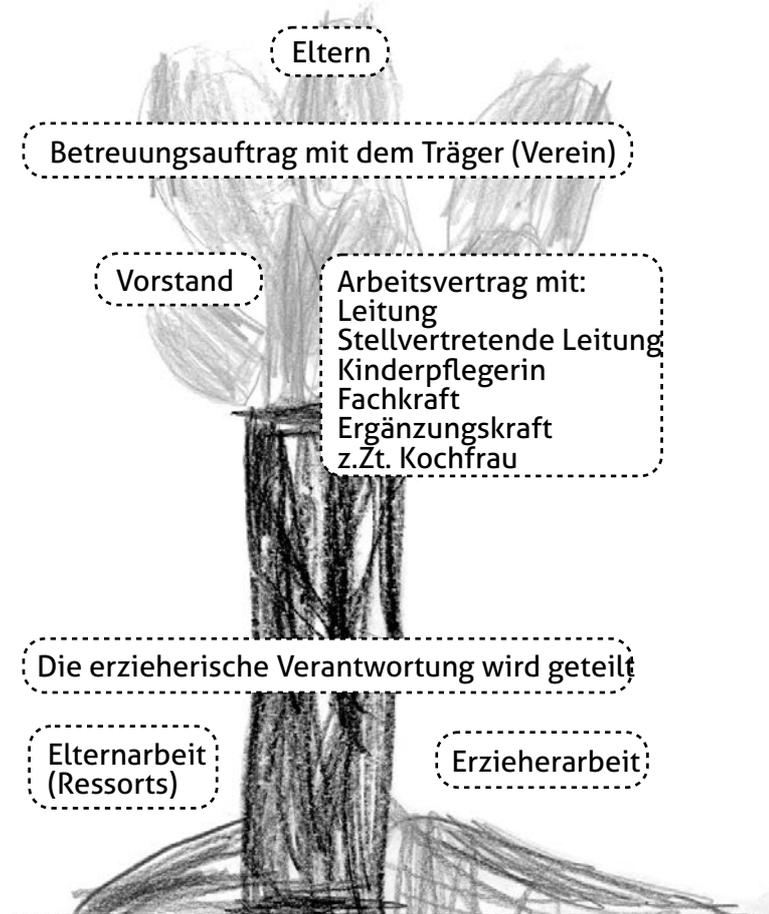
Die Eingewöhnungsphase ist auf das Kind abgestimmt. Aufnahmekriterien sind, neben Alter und Geschlecht des Kindes, die übereinstimmenden Vorstellungen von Eltern und Team.



Schwerpunkte bei unserer Arbeit



Eltern und Erzieher: So setzt sich die Kita zusammen



Erzieherarbeit

Im Mittelpunkt der Erzieherinnenarbeit steht immer die Kommunikation. Nur so ist gewährleistet, dass Leitung, Erzieherinnenteam und Eltern gemeinsam Erfolge erzielen. Das Team definiert sich über die verschiedenen Standpunkte, Qualifikationen und Aufgabenbereiche, die gewürdigt und anerkannt werden.

Die Zusammenarbeit gestaltet sich folgendermaßen:

- in einer täglichen **Kurzbesprechung**
- in einer wöchentlichen **Dienstbesprechung**
- in regelmäßigen **Elternabenden und Elterngesprächen**
- bei Bedarf **Supervision**



Elternarbeit

Die Elterninitiative ist Träger der Kindertagesstätte Orgelpfeifen e.V. Das bedeutet für die Eltern, dass sie sich intensiv mit der Aufgabenstellung des Betriebs einer Tageseinrichtung auseinandersetzen müssen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Aufgaben ist Voraussetzung für die Organisation der Kindertagesstätte.

Der Arbeitsaufwand der Elterninitiative kann nur bewältigt werden, wenn er einigermaßen gleichmäßig auf alle Eltern verteilt wird. Hierzu wurden **Ressorts** eingerichtet wie z.B. für den Antrag der Betriebskosten, Buchführung und Zahlungsverkehr, Löhne und Gehälter, Personalangelegenheiten, Kontakte mit Ämtern, Vereinswesen, Instandhaltung von Haus und Garten, sowie Einkäufe und Elternnotdienste. Der Arbeitsaufwand pro Ressort beträgt ca. 1-3 Stunden im Monat.

Über die Ressortarbeiten hinaus fallen kurzfristige Arbeiten an wie beispielsweise Kochdienste, Haus- und

Gartenreparaturen sowie Elternnotdienste bei Personalausfall. Einmal jährlich im Herbst findet die **Mitgliederversammlung** statt, in der der Vorstand, die Revisoren und bei Bedarf ein Elternrat gewählt werden.

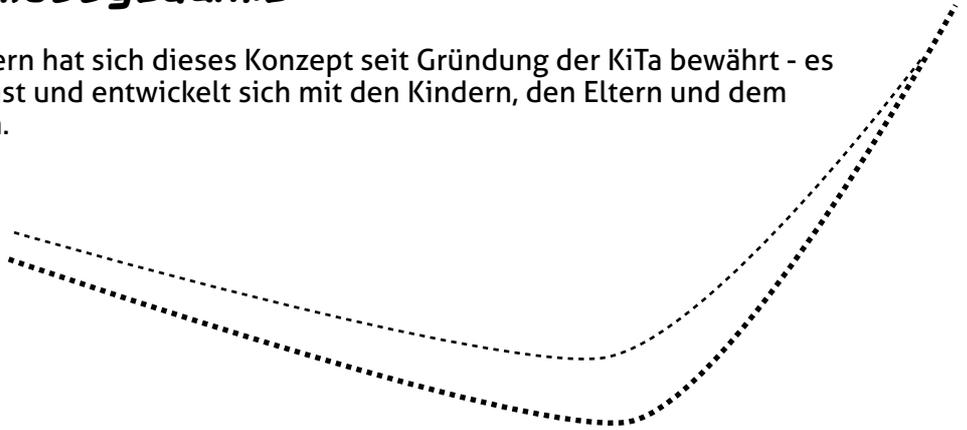
Der **Vorstand** steuert übergreifende Themen und sichert den Informationsfluss aller Beteiligten der Kindertagesstätte. Er bereitet mit dem Team die **Elternabende** vor, die alle 6 bis 8 Wochen mit pädagogischen und organisatorischen Themen stattfinden. Zusätzlich findet alle 6 bis 8 Wochen ein Elternabend ohne das Erzieherinnenteam statt. Die Elternabende werden alternierend unter allen Eltern protokolliert.

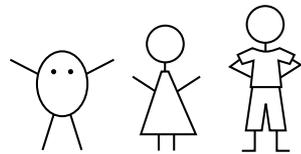
Der **Elternbeirat** ergänzt den Vorstand bei Bedarf und ist Ansprechpartner bei möglichen Konflikten und Kommunikationsstörungen innerhalb der Elternschaft oder zwischen Eltern und Team.



Schlussgedanke

Im Kern hat sich dieses Konzept seit Gründung der KiTa bewährt - es wächst und entwickelt sich mit den Kindern, den Eltern und dem Team.





Orgelpfeifen e.V.

Brüsseler Str. 19
50674 Köln
Tel. 0221-245910